

Erich Kästner Museum Dresden / Dresdner Literaturbüro

Villa Augustin
Antonstraße 1
01097 Dresden

TELEFON

0351.80 45 086

FAX

0351.80 45 087

Der Eintritt zur Lesung am 20. März 2009 kostet
6 Euro / ermäßigt 4 Euro.

Staatsschauspiel Dresden / Schauspielhaus

Theaterstraße 2
01067 Dresden

VORVERKAUFSKASSE SCHAUSPIELHAUS

Mo - Fr 10 - 18.30 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr

VORVERKAUFSKASSE KLEINES HAUS

Mo - Fr 14 - 18.30 Uhr

TELEFON

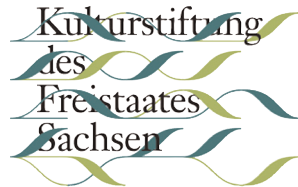
0351.49 13 555

INTERNET

www.staatsschauspiel-dresden.de

Der Eintritt zu »Nachdenken mit Friedrich Schiller. Ein Dialog
zwischen Texten und Jazz« ist frei.

Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.



TITELBILD

Schiller beim Purzelbaum. Eigenhändige Zeichnung für Körner.

Bürger stiften Literatur – 150 Jahre Deutsche Schillerstiftung von 1859

**Zum 250. Geburtstag Friedrich Schillers und
dem 150-jährigen Bestehen der Deutschen Schillerstiftung**

20. März 2009

**20.00 Uhr, Erich Kästner Museum: Lesung von Ehrenpreisträgern
der Deutschen Schillerstiftung**

21. März 2009

18.00 Uhr, Schauspielhaus: »Maria Stuart«

21.30 Uhr, Schauspielhaus: »Nachdenken mit Friedrich Schiller«



Lesung

von Ehrenpreisträgern der Deutschen Schillerstiftung

20. März 2009, Erich Kästner Museum

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der in Dresden gegründeten Deutschen Schillerstiftung finden sich Schriftsteller und Literaturinteressierte im Erich Kästner Museum zusammen, um das 250. Geburtsjahr des Namensgebers der Stiftung, Friedrich Schiller, zu feiern.

Adolf Endler, Jayne-Ann Igel und Johannes Jansen, Preisträger der Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung, werden aus eigenen Texten lesen. Die Veranstaltung wird von Thomas Rosenlöcher moderiert.

Adolf Endler, 1930 in Düsseldorf geboren, später in die DDR emigriert, erhielt 1998 die Otto Braun-Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung. Zuletzt erschienen von ihm eine Neuauflage von »Nächtlicher Besucher, in seine Schranken gewiesen. Eine Fortsetzungs-Züchtigung« (2008) sowie 2005 »Nebbich. Eine deutsche Karriere«.

Jayne-Ann Igel, 1954 in Leipzig geboren, lebt als freie Autorin in Dresden. Erste Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien erschienen ab Mitte der 80er Jahre. 2007 wurde Jayne-Ann Igel mit der Dr. Manfred Jahrmarkt-Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung ausgezeichnet. Zuletzt erschienen von ihr »Traumwache« (2006) und »berliner tatsachen« (2009).

Johannes Jansen, 1966 in Ostberlin geboren, lebt als freier Schriftsteller in Berlin. Er erhielt 1997 die Adolf Mejschke-Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung. Zuletzt erschienen von ihm »Nicht Hin..s.eh.en« (2007) und »Im keinland ist schönerland stumm« (2007).

Thomas Rosenlöcher, 1947 in Dresden geboren, lebt als freier Schriftsteller in der Stadt. Er schrieb u. a. »Ich lag im Garten bei Kleinzschachwitz« (1982), »Ostgezeter – Beiträge zur Schimpfkultur« (1997), »Ich sitze in Sachsen und schau in den Schnee« (1998), zuletzt erschien »Das Flockenkarussell« (2007). 1999 erhielt er den Friedrich-Hölderlin-Preis der Stadt Tübingen und 2002 den Kunstpreis der Stadt Dresden.

Nachdenken mit Friedrich Schiller

Ein Dialog zwischen Texten und Jazz

21. März 2009, Schauspielhaus

Die Wurzeln der Deutschen Schillerstiftung, der ältesten bürgerschaftlich organisierten Stiftung Deutschlands, liegen in Dresden. Getragen von der Begeisterung für Schillers Werk und seine Ideale, fanden sich hier Persönlichkeiten zusammen, die von der Überzeugung geleitet waren, dass geistige Emanzipation nur auf der Grundlage wirtschaftlicher Unabhängigkeit gedeihen kann. Deshalb unterstützt die Schillerstiftung seit 150 Jahren in Deutschland lebende Autoren unter dem Motto »Bürger stiften Literatur«.

Die Jubiläums-Gala beginnt um **18 Uhr** mit Friedrich Schillers Klassiker »**Maria Stuart**« in der vielbeachteten Inszenierung von Hermann Schein.

21.30 Uhr hebt sich der Vorhang zum zweiten Teil der Festveranstaltung: »**Nachdenken mit Friedrich Schiller. Ein Dialog zwischen Texten und Jazz**«. Die Preisträgerin der Otto Braun-Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung (1997) und Schiller-Biografin **Sigrid Damm** vermittelt das faszinierende Lebensbild des großen deutschen Dichters – als Autor, als Liebhaber, als Ehemann und Vater von vier Kindern, als Sohn und Freund, als Weggefährte Goethes.

Die Schauspieler **Marianna Linden, Marlène Meyer-Dunker, Stefan Kaminsky, Günter Kurze, Ahmad Mesgarha** und **Daniel Minetti** lesen Texte von Friedrich Schiller, die heute so gar nicht klassisch anmuten. Es sind Texte zum Thema Freiheit, Freundschaft / Biografisches, Ästhetik, Politik und Geschichte.

Musikalisch umrahmt wird die Gala von einem eigens für diesen Abend zusammengestellten Jazz-Quartett unter Beteiligung von **Günter »Baby« Sommer, Hergen Gräper** und **Wolfgang Schmidtke**.



Friedrich Schiller